

**LER-Vorsitzende**

Gisela Grüneisen  
Otto-Dix-Str. 1, 04425 Taucha  
Telefon 034298 38771  
[evs@grueneisen-taucha.de](mailto:evs@grueneisen-taucha.de)

**LER-Geschäftsstelle**

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden  
Postfach 10 09 10, 01076 Dresden  
Tel. 0351 56347-32 Fax -33  
[geschaefsstelle@ler-sachsen.de](mailto:geschaefsstelle@ler-sachsen.de)

[www.ler-sachsen.de](http://www.ler-sachsen.de)

LER-Geschäftsstelle, Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden

Sächs. Staatsminister für Kultus  
Herrn Prof. Dr. Roland Wölller  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

Dresden, 04. November 2008

## **Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Prof. Dr. Wölller,

bei uns häufen sich Meldungen und Anfragen von Eltern, aber auch von Schulleitern und von Sonderpädagogen bzgl. der veränderten Integrationsregelung in Sachsen. Dabei geht es um die Zahl der Integrationsstunden, die pro integrativ beschultem Kind zur Verfügung stehen. Diese sind ab dem Schuljahr 2008/2009 nach unseren Informationen erheblich zum Nachteil der Schüler und der integrierenden Schulen reduziert worden, sodass aufgrund der neuen Situation formal mehr Schüler integriert werden können, diese aber nicht ausreichend durch Sonderpädagogen begleitet werden. Gleiches gilt für die Lehrkräfte, die ohne Qualifikation entweder integrieren oder aus diesem Grund die Integration ablehnen müssen.

Vor dem Hintergrund, dass

- die schulische Segregation von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine ungünstige Voraussetzung für deren Integration in das öffentliche Leben ist und damit den Zielen des Grundgesetzes widerspricht
- Sachsen einen im deutschlandweiten Vergleich sehr hohen Förderschüleranteil hat (6,2 %, Bildungsbericht 2008)
- der Bildungserfolg der Förderschulen generell umstritten ist (vergl. auch DIE ZEIT Nr 35/2007) und in Sachsen fast zwei Drittel der Schulabgänger allgemeinbildender Schulen ohne Hauptschulabschluss aus allgemeinbildenden Förderschulen kamen und umgekehrt nur 16,8 % der Schulabgänger allgemeinbildender Förderschulen einen Hauptschulabschluss, nur 2,2 % einen Realschulabschluss erwarben

- Sachsen im Deutschlandvergleich eine geringe Integrationsquote hat (2007: 11,4 % gegenüber 15,1 %), was vor allem auf weitgehend fehlende Integration im Bereich Lernförderung (der über 50 % der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf beinhaltet) zurückzuführen ist

ist es nicht hinnehmbar und für die Betroffenen völlig unverständlich, wenn die Bedingungen für eine gelingende Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Sachsen sogar noch verschlechtert werden.

Wir bitten Sie daher um Beantwortung unserer Fragen:

1. Warum wurde quantitativ und qualitativ gekürzt?
2. Wie lautet die derzeit gültige Verordnung, wie ist der Wortlaut der Neuregelung und wie sieht die in den einzelnen SBA-Regionalstellen umgesetzte Praxis aus?
3. Welche Maßnahmen sichern eine fachkompetente und erfolgreiche Integration ab?
4. Welches Ziel hat sich das SMK in dieser Hinsicht gesetzt und wie wird es diese Ergebnisse absichern, begleiten und überprüfen?

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Grüneisen  
LER-Vorsitzende

Dr. Astrid Grüttner  
Vorsitzende des LER-Schulausschusses FKE  
(Förderung von **K**indern mit **E**ntwicklungsbesonderheiten)